

# Selbstverpflichtungserklärung der Jusos Bayern zur Gleichstellung von Frauen und Männern im Verband

Wir Jusos sind ein feministischer Richtungsverband. Die Gleichstellung der Geschlechter ist deshalb eine unserer wichtigsten Forderungen. Eine Welt, die nur von Männern bestimmt und organisiert wird, ist nicht gerecht. Neben unseren politischen Forderungen für Gleichstellung (Equal Pay, Quote, Ehegattensplitting etc.) wissen wir, dass wir auch innerhalb unseres Verbandes Werkzeuge benötigen, um Gleichstellung strukturell zu verankern. Leider verhindern in unserer Partei, aber auch in unserem Verband, immer wieder traditionelle Strukturen und Seilschaften, dass Frauen hier ihre Stärken ausspielen können. Das wollen wir ändern – Wir wollen männlich dominierte Verbandsstrukturen überwinden. Um dies zu erreichen, setzen wir uns selbst folgende Ziele:

Wir verpflichten uns auf eine 50%-Frauenquote (als harte Quote) für den Landesvorstand. Auf allen anderen Ebenen streben wir diese Quote ebenfalls an.

Sprache ist nicht nur Kommunikationsmittel, sondern sie vermittelt unsere Weltanschauung und trägt zur Identität bei. Sprache hat Einfluss auf unser Denken und wird umgekehrt von diesem beeinflusst. Sprache hat auch Einfluss auf die Gesellschaft und umgekehrt wird sie von dieser nicht nur verwendet, sondern auch verändert. Sprache ist sexistisch, wenn sie Frauen und ihre Leistungen ignoriert, wenn sie Frauen nur in Abhängigkeit von und Unterordnung zu Männern beschreibt, wenn sie Frauen nur in stereotypen Rollen wiedergibt und wenn sie Frauen durch herablassende Sprache demütigt und lächerlich macht. Wir wissen um die Macht der Sprache und kommunizieren deshalb gendergerecht<sup>1</sup> und nichtsexistisch. Wir wissen, dass „gendern“ weder kompliziert, noch zu unleserlichen Texten führt – Gendern ist für uns keine Frage der Ästhetik, sondern der Gerechtigkeit!

Wir sind gegenüber dem Thema Sexismus sensibilisiert und wissen, dass dieser nicht nur durch Taten, sondern auch durch Worte erfolgen kann. Der Landesvorstand benennt aus seinen Reihen zwei Sexismusbeauftragte, die als Vertrauenspersonen bei Vorfällen wie sexueller Belästigung und bei Vorfällen, in denen jemand aufgrund seines Geschlechts diskriminiert wird, fungieren. Sie werden bei den Landeskonferenzen den Delegierten vorgestellt. Bei Seminaren des Landesverbands übernehmen die Teamenden die Rolle der Sexismusbeauftragten. Auch in weiteren Untergliederungen

ist die Ernennung von Sexismusbeauftragten erwünscht.

Die Beratungen der Landeskongresse erfolgen nach dem Prinzip der quotierten Redeliste, sodass Männer und Frauen jeweils abwechselnd das Wort erhalten. Steht nach dem Redebeitrag eines Mannes keine Frau auf der Redeliste, so ist die Debatte beendet, wenn seit Beginn oder seit der letzten Fortführung der Debatte wenigstens drei Redebeiträge erfolgten. Auf Antrag kann die Debatte fortgeführt werden. Wird Gegenrede gegen einen Antrag auf Fortführung erhoben, sind bei der Abstimmung über den Antrag auf Fortführung dann nur Frauen stimmberechtigt, wenn seit Beginn oder letzten Fortführung der Debatte keine Frau zur Sache gesprochen hatte. Werden mehrere Gegenreden erhoben, hat die Gegenrede einer Frau Vorrang. (entspricht IV/2 Satzung).

Wir schaffen Vernetzungsstrukturen und geschützte Räume für die Frauen in unserem Verband. Neben der Frauenkommission als regelmäßig tagendes Gremium wollen wir auf der Frühjahrs-Landeskongress ein Frauenvernetzungstreffen, um einen Raum zu schaffen, in dem sich die Genossinnen kennen lernen, austauschen und vernetzen können.

Wir sind uns bewusst, dass es in unserer Gesellschaft mehr gibt als nur Männer und Frauen. Die Dekonstruktion und Überwindung der Kategorie Geschlecht ist langfristig unser Ziel. In der Realität ist diese Kategorie aber wirkmächtig und sorgt insbesondere für die Benachteiligung von Frauen. Deshalb sind die Ziele des Feminismus nach wie vor richtig. In unserer Arbeit berücksichtigen wir alle Geschlechtsidentitäten.

Wir verstehen Gleichstellungspolitik als Querschnittsaufgabe für linke Politik. Die Frauenkommission ist ausdrücklich nicht alleine zuständig für das Erarbeiten und Voranbringen unserer gleichstellungspolitischen Positionen. Bei allen Politikfeldern und Aktivitäten der Jusos Bayern muss die Gleichstellung der Geschlechter konsequent mitgedacht werden.

1 Wir legen uns dabei auf keine bestimmte Form der gendergerechten Sprache fest, sondern es bleibt dem/der RednerIn bzw. VerfasserIn überlassen, ob Paarform, Binnen-I, Gender-Gap, Gender-Sternchen, Schrägstrich oder eine andere Form verwendet wird.